

## Einwanderer als Personalressource

**Schwarzwald-Baar** (jdr) Wie können Einwanderer der regionalen Wirtschaft aus dem Mangel an Fachkräften helfen? Dieser Frage stellt sich der achte Wirtschaftstag der regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft am 9. Mai unter der Überschrift „Migration und Integration – Wege aus der Fachkräftekrise?“. Bei der Veranstaltung für Unternehmer, Kommunalpolitiker und andere Interessierte in der Stadthalle Tuttlingen wird Bülent Arslan das Impulsreferat halten: Der Politik- und Wirtschaftswissenschaftler mit deutschem Pass und türkischen Wurzeln ist Geschäftsführer des Instituts für interkulturelle Management- und Politikberatung (Imap) GmbH Düsseldorf und spricht zum Thema „Migration schafft Wachstum – Fachkräftesicherung durch Integration“.

Danach steht eine Podiumsdiskussion auf dem Programm: Sie soll die Frage erörtern, was Unternehmen und Kommunen tun müssen, „um für Migration und Integration zukunftsfähig und erfolgreich zu sein“, wie es im Falblatt heißt. Neben Bülent Arslan sitzen dabei auf dem Podium: Silke Burger (Leiterin Human Resources, SBS-Feintechnik Schonach), Petra Demmer (Abteilungsleiterin Jugend, Soziales, Integration der Stadtverwaltung Tuttlingen), Süleyman Gögercin (Professor an der Dualen Hochschule Villingen-Schwenningen, Leiter des Studienganges Netzwerk- und Sozialraumarbeit), Khalil Hourani (Hourani Consulting Villingen-Schwenningen), Santina Intemperante (Agentur für Arbeit, Regionaldirektor Baden-Württemberg), Tanja Köhler (Trainerin/Coach, Denkingen), Anita Neidhardt-März (Geschäftsführerin Diakonisches Werk im Schwarzwald-Baar-Kreis). Die Veranstaltung dauert von 13.30 bis 18 Uhr.

Anmeldung bis 30. April unter [www.standortoffensive.de/Anmeldung](http://www.standortoffensive.de/Anmeldung)

## Verbotene Abfallverbrennung

**Schwarzwald-Baar** (sk/jdr) Vor illegaler Abfallentsorgung warnt jetzt das Landratsamt: Gerade wenn im Frühjahr die Gärten wieder in Schuss gebracht werden, verbrennt so mancher Gärtner Gestrüpp und Holz kurzerhand vor Ort oder sonstwo in der freien Natur – und oft wandern Altholz- oder andere Abfälle gleich mit ins Feuer. Doch so ein Vorgehen ist generell seit Jahren verboten und wird mit Bußgeldern bestraft. Sollte es sich sogar um gefährliche Abfälle gehandelt haben wie etwa Abbruchholz, Kunststoffe oder lackierte Holzrahmen, dann droht ein Strafverfahren.

Lediglich bei pflanzlichen Abfällen ist nach Angaben des Landratsamts außerhalb der Bebauung in engen Grenzen eine Verbrennung zulässig, wenn unter anderem die Pflanzenrückstände nicht in den Boden eingearbeitet werden können, wenn keine Verkehrsbeeinträchtigung durch Rauchentwicklung entsteht und wenn das Ordnungsamt der jeweiligen Gemeinde vorab benachrichtigt worden ist. „Das flächige Abbrennen ganzer Felder ist selbstverständlich nicht zulässig. Stroh oder sonstiges Material muss als Haufen an einer Stelle zusammengefasst werden“, so das Landratsamt.

„Sehr beliebt sind die bald wieder anstehenden Funkenfeuer. Aber auch hier ist zu beachten, dass diese nicht als einfacher Weg der Abfallbeseitigung dienen dürfen“, mahnt die Kreisverwaltung. Nur unbelastetes Brennholz dürfe hierfür verwendet und außerdem erst am gleichen Tag aufgeschichtet werden, damit keine Tiere wie Igel darin Unterschlupf suchen und qualvoll verbrennen. Außerdem gilt: „Über geplante Funkenfeuer sind sowohl die Gemeindeverwaltung als auch die Naturschutzbehörde des Landratsamtes vorher zu informieren, um bei Nachbarschaftsbeschwerden immer auf der sicheren Seite zu sein.“

## NACHRICHTEN

### AUSBILDUNGSMARKT

#### Handwerk meldet noch 600 freie Lehrstellen

**Konstanz** – Das regionale Handwerk hat noch reichlich freie Lehrstellen im Angebot. Für die eigene Praktikums- und Lehrstellenbörse im Internet meldet die Handwerkskammer Konstanz noch mehr als 600 freie Ausbildungsplätze in mehr als 100 Berufen. Für angehende Mechaniker, Mechatroniker oder Elektroniker seien derzeit besonders viele Plätze frei. Maler, Bäcker oder Schreiner dürften ebenfalls leicht fündig werden. Auch für seltenere Berufe wie Bootsbau, Fotografie oder Raumausstattung suchen Betriebe noch nach Nachwuchs. Internet: [www.hwk-konstanz.de/ausbildungszplatzboerse](http://www.hwk-konstanz.de/ausbildungszplatzboerse)

### VORTRAG

#### Pater Anselm Grün spricht über die Liebe

**Rottweil** – Der Benediktinerpater und bekannte Buchautor Anselm Grün hält am 23. April, 20 Uhr, im Heilig-Kreuz-Münster in Rottweil einen Vortrag zum Thema „Was die Liebe nährt – Spiritualität und Beziehung“. Karten: Katholische Erwachsenenbildung, Tel. 0741/246119 und bei der Buchhandlung Klein in Rottweil (Vorverkauf 6 Euro, Abendkasse 7 Euro).

### ARBEITSAGENTUR

#### Altersvorsorge für jedermann erklärt

**Schwarzwald-Baar** – Den „richtigen Durchblick bei der Finanzplanung fürs Alter“ verspricht eine Gratis-Infoveranstaltung der Agentur für Arbeit Villingen (Lantwattenstraße) am 19. April. Eine Beraterin bei der Deutschen Rentenversicherung erklärt von 9 bis 11 Uhr, was für die Altersvorsorge wichtig ist. Anmeldung: Tel. 07721 / 209-712.

### KÖRPERVERLETZUNG

#### Frau beißt Freund die Nase fast ab

**Sulz am Neckar** – Mit einem kräftigen Biss in die Nase hat eine 37-jährige Frau gestern früh in Sulz am Neckar ihrem zehn Jahre älteren Freund im Streit eine stark blutende Verletzung zugefügt. „Bei der ersten Inaugenscheinnahme durch die hinzugezogene Polizeistreife wurde erst einmal überprüft ob die Nase schon ab oder noch dran ist“, heißt es im Polizeibericht. Auf die Frau kommt eine Anzeige wegen Körperverletzung zu.



## CDU betont den Ländlichen Raum

**Prominent besetzt** war der politische Frühling der Kreis-CDU gestern in Vöhrenbach. Kultur-Staatssekretär Bernd Neumann (Mitte) hatte vor seinem Vortrag die Gelegenheit genutzt, sich von Bürgermeister Robert Strumberger die Linachalsperre zeigen zu lassen. Aus Berlin kamen über eine Million Euro Fördermittel. Mit seinem Vorhaben, das Urheberrecht im Internet stärker zu schützen, setzte der

CDU-Kreisvorsitzende Siegfried Kauder in der Festhalle bereits Grundgedanken der folgenden Diskussion. Robert Strumberger rief die Politik auf, den Ländlichen Raum nicht ins Hintertreffen geraten zu lassen. Flagge zeigte der Ländliche Raum bereits bei der Begrüßung. Trachtenträger aus Langenschiltach und Tennenbronn empfingen die Gäste vor der Festhalle (wir berichten noch). BILD: WURSTHORN

# Der Feind sitzt in der Firma

- Industriespione bedrohen heimische Firmen
- Steinbeiszentrum VS veranstaltet Symposium
- Expertenrat gegen gefährliche Schnüffler

**Schwarzwald-Baar** (bm) Den Spionen stehen Tür und Tor offen. Erschreckende Sicherheitsmängel sieht Wolfgang Müller, der Leiter des Steinbeiszentrums Villingen-Schwenningen, bei den heimischen Betrieben. Die Schäden durch Produktpiraterie sind enorm. Ein Sicherheitssymposium soll über die Gefahren informieren.

Zwar wird immer im Zusammenhang mit Produkt- und Markenpiraterie die Großmacht China genannt. Doch Wolfgang Müller vom Steinbeis-Innovationszentrum hält nichts davon, nur alles auf die sprichwörtliche „Gelbe Gefahr“ zu schieben. Vielmehr sollten die Firmen zuerst nach innen schauen. „Der größte Feind sitzt im Unternehmen“, sagt Müller.

Aus seiner täglichen Arbeit mit technologieorientierten Betrieben kann er sagen, dass dort oft überhaupt keine Sensibilität für diesen Bereich vorhanden ist. Vor allem in den kleinen und mittleren Betrieben hätten Industriespione ein leichtes Spiel. Mit einer Fragebogenaktion wollte das Steinbeis-

## Symposium

Das erste Symposium über Sicherheit im Unternehmen beginnt am Montag, 23. April, um 10 Uhr in den Tagungsräumen der Schwenninger Krankenkasse (Spittelstraße 50, VS-Schwenningen). Referenten sind der Villingener Patentanwalt Robert Göhring, der in China tätige internationale Patentexperte Elliot Papageoriou, Stefan Schnöckel vom Verfassungsschutz, Birgit Galley von der Steinbeis-Hochschule Berlin, der Rena-Entwicklungsleiter Hartmut Nussbaumer und Christine Lacroix von der Plagiarus Consultancy GmbH. In der Mittagspause (kostenlose Verpflegung) ist Gelegenheit zum Besuch einer Ausstellung mit gefälschten Produkten. Weitere Auskünfte unter Tel. 0 77 21/87 86 53.

Infos und Anmeldung: [www.siz-wt.de](http://www.siz-wt.de)

stitut mehr über den aktuellen Stand der Sicherheitsvorkehrungen in den Unternehmen erfahren. Mit Schrecken musste Müller aber feststellen, dass die Chefs sich schon mit dem Beantworten der Fragen schwer taten – sie hatten sich schlicht noch nie Gedanken zu diesem Thema gemacht. „Die einfachsten Kenntnisse fehlen. Sie können nicht

mal die Gefahrenquellen einschätzen“, sagt Wolfgang Müller.

Beispielsweise können Neugierige in einem ungesicherten Drahtlos-Netz (WLAN) mit ihrem Laptop vor dem Haus die Firma ausspionieren, ohne das Gebäude überhaupt zu betreten. Noch trivialer ist das Durchschnüffeln des Papiercontainers, wenn dort gedankenlos ungeschredderte Firmendokumente und Korrespondenz entsorgt werden. Ein Klassiker ist auch, wenn Mitarbeiter einfach den Kundenstamm mitnehmen – mit verheerenden Folgen für die Firma.

Diese Sicherheitslücken sind Thema beim Symposium des Steinbeiszentrums am Montag, 23. April. Im Verwaltungsgebäude der Schwenninger Krankenkasse in VS-Schwenningen informieren hochkarätige Experten über erfolgreiche Maßnahmen im Kampf gegen Plagiate, Know-how-Schutz, Patentrecht und Patentschutz. Vom Verfassungsschutz kommt Stefan Schnöckel und redet über Spionageabwehr.

Ziel der Veranstaltung (kostenlos, keine Teilnehmergebühr) ist, vor allem kleine und mittlere Unternehmen Tipps zu geben, wie sie ihre Betriebsgeheimnisse und Patente wirksam schützen können. Diese Betriebe ohne große eigene Rechtsabteilung, aber viel wertvollem Know How, seien besonders gefährdet. Für das Symposium rechnet der Veranstalter mit rund 200 Teilnehmern.

## Für lebendige Städte

IHK-Einzelhandelsausschuss startet die „Zukunftswerkstatt Innenstadt“

**Schwarzwald-Baar** (jdr) Wie bleiben Innenstädte attraktiv und lebendig, damit sich viele Leute dort gerne aufhalten und somit für die City-Läden genug Kunden anlocken? Antworten auf diese Frage will der Einzelhandelsausschuss der Industrie- und Handelskammer (IHK) Schwarzwald-Baar-Heuberg jetzt mit dem neuen Projekt „Zukunftswerkstatt Innenstadt“ finden.

Die Zukunftswerkstatt soll „ganzheitliche Innenstadtkonzepte mit allen betroffenen Akteuren“ anstoßen, erarbeiten und umsetzen helfen. Dabei gelte es, alle Funktionen einer Innenstadt wie Einkaufen, Wohnen, Arbeiten oder

Dienstleistungen zu berücksichtigen, damit sich genügend Kunden einstellen, so Birgit Bea, die Vorsitzende des Einzelhandelsausschusses.

In Bereichen mit sehr hohen Bevölkerungsrückgängen gehe es in erster Linie um die Sicherung der Nah- und Grundversorgung. Dem gegenüber stünden zum Beispiel Villingen-Schwenningen, Rottweil, Schramberg, Tuttlingen, Donaueschingen, Trossingen, Spaichingen vor der Herausforderung, lebendige Innenstädte zu sichern und zu entwickeln, in denen der Bedarf der Bevölkerung gedeckt werden könne. Dafür sei aber auch ein entsprechendes Angebot an Wohnraum, an öffentlichen und privaten Dienstleistern, sowie an Kultur- und Freizeitangeboten notwendig, um eine ausreichende Kundenfrequenz in den Innenstädten zu gewährleisten.

## Pfister wird Ehrenbürger

Die Stadt Trossingen zeichnet den langjährigen FDP-Landespolitiker für seine Verdienste aus

**Trossingen** – Ernst Pfister soll neuer Trossinger Ehrenbürger werden. Bereits im September des vergangenen Jahres hatte der Trossinger Gemeinderat diese Entscheidung getroffen. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, findet die Verleihung der Ehrenbürgerwürde an den früheren FDP-Landtagsabgeordneten des Wahlkreises Tuttlingen-Donaueschingen, Wirtschaftsminister und Vizeministerpräsidenten nun am 4. Mai anlässlich von Pfisters 65. Geburtstag statt.

Der Trossinger Gemeinderat verleiht die Ehrenbürgerwürde an Pfister „aufgrund seiner Verdienste um die Stadt



Ernst Pfister  
BILD: SK-ARCHIV

Trossingen auf den verschiedensten Ebenen und seiner trotz aller beruflichen Verpflichtungen stets intensiven Verwurzelung in seiner Heimatstadt“.

Pfister ist bereits Träger des Bundesverdienstkreuzes und des Ehrenris der Stadt Trossingen.

Bei der Verleihung im Rahmen einer offiziellen Feierstunde am 4. Mai um 20 Uhr wird die Laudatio vom FDP-Bundestagsabgeordneten und langjährige Weggefährten von Pfister, Ernst Burgbacher, gehalten.